

Schulnachrichten

des Königlichen Dom-Gymnasiums in Halberstadt

von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule und zwar:

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl:

Fächer	Klassen und Stunden											Summa	
	Ia	I	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V		VI
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	22
Lateinisch	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	94
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	61
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	25
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	36
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Naturgeschichte	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2								2	2	2	8	
Singen	1			1		1			1		1	1	6
Turnen	2	2		2		2		2		2	2	2	14 (Winter12)
	38	38	38	36	36	34	34	36	36	34	34	32	333

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer (Winter 1891/92.)

Lehrer	Klassen- lehrer	Ia	I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV	V	VI	Sa.
Dr. Schmidt, Direktor.	Ia	1. 8 Latein.		1. 2 Griech.	2. 2 Lat.									10
Prof. Dr. Willmann, 1. Oberl.	I		1. 8 Latein. 3 Geschichte.	3. 3 Gesch.			3. 3 Gesch.							17
Prof. Dr. Diederichs, 2. Oberl.	—		4 Mathematik. 2 Physik.	4 Math.	4 Mathematik.		4. 3 Math.			4. 3 Math.				20
Dr. Müller, 3. Oberl.	U IIa		2 Französisch.	2 Franz.	6 Latein. 2 Franz.		7 Griech.							19
Dr. Böttcher, 4. Oberl.	U IIb			5 Griech. 2 Deutsch.		5. 8 Latein. 5 Griech.								20
Oberl. Lіндеcke, 1. Gymn.-Lehrer.	O II		2 Religion. 3 Deutsch. 6 Griech.	2 Relig. 8 Latein.										21
Dr. Ritter, 2. Gymn.-Lehrer.	O III		6 Griech.		5 Griech.		9 Latein. 2 Deutsch.							22
Dr. Ederlin, 3. Gymn.-Lehrer.	U IIIa				3 Geschichte. 2 Deutsch.		3 Gesch.	9 Latein. 3 Geschichte.			5. 2 Geogr.			22
Wagner, 4. Gymn.-Lehrer.	U IIIb					2 Griech.	7 Griech.			7 Lat. 7 Griech.				23
Preßler, 5. Gymn.-Lehrer.	IV		2 Hebräisch.	2 Hebr.	2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion.		9 Latein.			21
Holz, 6. Gymn.-Lehrer.	V						2 Franz.	7 Griech. 2 Deutsch.				9 Latein. 1 Deutsch. 1 Gesch.		23
Bühling, 1. wiss. Hilfsk.	—			2 Physik.	2 Physik. 2 Franz.		2 Franz.	3 Math.	3 Math. 2 Französisch. 2 Naturgeschichte.			4 Franz.		22
Dütschle, 2. wiss. Hilfsk.	—									2 Deutsch. 4 Gesch. u. 5 Franz.			9 Latein. 1 Gesch. 2 Geogr.	23
Bohnhorst, techn. Lehrer.	VI									2 Naturg. 4 Rechnen u. Math.	2 Religi. 2 Naturg. 4 Rechnen.	3 Religi. 3 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Naturg.		26
Dickhaut, Zeich.- und Turnlehrer.	—		2 Turnen.		2 Turnen. 2 Zeichnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Turnen. 2 Zeichn.	1 Turnen. 2 Zeichn. 2 Schreib.	1 Turnen. 2 Zeichn. 2 Schreib.		24
Cand. Dr. Radwig.	—				2 Griech.					2 Lat.	2 Religi. 2 Deutsch.			8
Bastian, Musik-Direktor.	—			1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.			1 Singen.	1 Singen.		6

Ann. Im Laufe des Winters traten infolge Todesfalles und Beurlaubung folgende Veränderungen ein: 1 übernahm Dr. Böttcher, Ia und I combinirt; 2 Dr. Müller; 3 Dr. Ederlin, O IIIa u. O IIIb combinirt; 4 Bühling, O IIIa und O IIIb combinirt; 5 Dr. Radwig.

II. Verfügungen der Behörden.

1891. März 3. betr. das Jubiläumstipendium. — März 10. Urlaub für den Turnlehrer Dickhaut zur Teilnahme an dem Vereinstag in Halle. — März 20. (Min.-Rescr. vom 10. März) über naturwissenschaftliche Ferienkurse. — März 21. (Min.-Rescr. vom 16. März) über archäologische Ferienkurse. — März 23. Der Lehrplan für 1891/92 wird genehmigt. — März 26. Die Einführung von Seyffert, Lesestücke, statt Volz, Die römische Elegie, wird genehmigt. — April 11. Die Verteilung der Lektionen und die Beschäftigung des Dr. Rackwitz wird genehmigt. — April 13. (Min.-Rescr. vom 2. April) über den Turnlehrerkursus in Berlin. — April 23. (Min.-Rescr. vom 13. April) die Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung betr. — April 30. (Min.-Rescr. vom 21. April) die Herstellung eines Adressbuches der wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands durch Dr. Schwente betr. — Mai 2. (Min.-Rescr. vom 17. April) Bilder Sr. Majestät betr. — Mai 13. die Mehrkosten für die Reinigungsarbeiten betr. — Mai 27. Die Direktoren-Konferenz für die Provinz wird bis 1893 verschoben. — Juni 29. den Etat betr. — Juli 18. (Min.-Rescr. vom 13. Juni) über das Studium des Maschinenbauwesens. — Juli 23. Dienstalter und Gehaltsverhältnisse der wissenschaftlichen Lehrer betr. — Aug. 14. wegen Uebertragung der Verwaltung der Domgymnasialkasse an den Domkämmerer Zeitge. — Aug. 14. Invaliditäts- und Altersversicherung betr. — Aug. 15. Beschäftigung des Dr. Rackwitz betr. — Aug. 17. über die neuen Lehrpläne. — Aug. 18. über die von Dr. Förster in Berlin geleitete Vereinigung von Freunden der Astronomie. — Aug. 19. (Min.-Rescr. vom 29. Juli) Badeunterstützungen betr. — Aug. 19. (Min.-Rescr. vom 5. Aug.) über die Inventarisationsatteste bezüglich der „Publikationen aus Königl. Preuß. Staatsarchiven.“ — Sept. 23. wegen der Körnerfeier. — Sept. 29. Es wird ein Exemplar von Hottinger „Die Welt in Wort und Bild“ überandt mit der Bestimmung, dasselbe an einen Schüler zu schenken. — Okt. 1. (Min.-Rescr. vom 26. Sept.) betr. die Abänderungen der Lehrpläne, Reifeprüfungen u. s. w. — Okt. 9. (Min.-Rescr. vom 5. Okt.) wegen Trennung der Tertien und Sekunden bei Einführung der neuen Lehrpläne. — Okt. 17. (Min.-Rescr. vom 3. Okt.) betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung. — Okt. 19. wegen Benützung der Turnhalle durch das Real-Gymnasium im Winter. — Okt. 19. Die Verwaltung der Bibliothek wird vom 1. Okt. an auf weitere zwei Jahre an den Direktor Dr. Schmidt übertragen. — Nov. 7. betr. die Versetzungsprüfung aus Unter-Sekunda. — Nov. 25. betr. die in den letzten Jahren an der Anstalt beschäftigten Candidaten. — Dez. 3. (Min.-Rescr. vom 31. Nov.) betr. die Zuschüsse für die höheren Lehranstalten. — Dez. 8. Mitteilung von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten, daß der Provinzial-Schulrat und Geh. Regierungsrat Herr Trojien das Decernat über die Anstalt übernommen hat. — Dez. 21. Dem Direktor Dr. Schmidt wird zur Herstellung seiner Gesundheit ein dreimonatlicher Urlaub gewährt, die Vertretung desselben in den Amtsgeschäften während dieser Zeit dem Prof. Dr. Willmann übertragen.

1892. Jan. 16. Die Schrift von F. Wolf „Die That des Arminius“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen. — Jan. 16. wegen Lüftung und Reinigung der Turnhalle. — Jan. 19. Die neuen Lehrpläne. — Jan. 21. (Min.-Rescr. vom 13. Jan.) Mitteilung über die in den Osterferien in Dresden stattfindenden archäologischen Vorlesungen. — Jan. 21. Die Direktorialgeschäfte werden während der Krankheit des Prof. Dr. Willmann an Prof. Dr. Diederichs übertragen. — Febr. 9. Die Verwaltung der Bibliothek wird an Dr. Rüter übertragen. — Febr. 13. betr. Aufstellung des Lektionsplanes. — März 8. über archäologische Ferienkurse in Berlin. — März 8. die Comeniusfeier betr. — März 10. über naturwissenschaftliche Ferienkurse in Berlin. — März 10. Die neue Ferienordnung für die Provinz Sachsen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Es bereitet uns Freude, noch nachträglich mitteilen zu können, daß S. Majestät der Kaiser dem Oberlehrer Dr. Müller bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Heeresdienste den Rothem Adler-Orden 4. Klasse verliehen hat.

Das neue Schuljahr begann am 9. April. Im Collegium traten im Sommersemester keine Veränderungen ein. Cand. Dr. Rackwitz gab noch weiter einige Stunden an der Anstalt, während Dr. Wahn in seine Heimat zurückkehrte.

Unmittelbar vor Beginn des Wintersemesters verlor die Anstalt ihren bisherigen Decernenten im Königl. Provinzial-Schulcollegium: der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Bernhard Todt starb am 2. Oktober nach kurzem Krankenlager. An seiner Bestattung am 5. Oktober in Halle beteiligte sich der Direktor, der zugleich auch im Namen des Lehrercollegiums dem Abgeschiedenen die letzte Ehre erwies.

Gegen Ende desselben Monats erkrankte der Direktor der Anstalt, Dr. Gustav Schmidt, an bösartiger Drüsenentzündung. Trotz aller ärztlichen Hülfe und sorgfältigen Pflege entwickelte sich die heimtückische Krankheit mit solcher Macht und Schnelligkeit, daß er, wenn auch schweren Herzens, im December sich dazu entschließen mußte, seine vorgesetzte Behörde um einen längeren Urlaub zu bitten. Nur noch wenige Lebenstage waren ihm nach Gewährung desselben beschieden. Nachdem er mit den Seinigen, soweit sie zugegen sein konnten, das Weihnachtsfest gefeiert und der Friede dieser Tage auch sein bedrücktes, aber stets gottergebenes Herz noch einmal mit lichter Freude erfüllt hatte, erlöste ihn in der Nacht zum 2. Januar 1892, morgens gegen 4 Uhr, ein sanfter Tod von seinem schweren Leiden. Ein glaubensfreudiger Christ, ein tief und innig liebender Gatte und Vater, ein nie ermüdeter Forscher, ein allzeit wachsender Hüter der ihm anvertrauten Anstalt, hat er bis zu seinem letzten Atemzuge in allen Dingen die Treue geübt, an welche die Verheißung der Krone des ewigen Lebens geknüpft ist.

Statt einer weiteren Charakteristik des Verewigten mögen hier die Worte Platz finden, mit denen bei Wiederbeginn des Unterrichts der mit der stellvertretenden Leitung der Anstalt betraute 1. Oberlehrer, Professor Dr. Willmann, dem versammelten Cötus die Trauerkunde mitteilte.

„In tiefer Betrübniß treten wir in das neue Jahr ein, denn der Herr über Leben und Tod hat über alles Erwarten schnell und plötzlich den Leiter unserer Anstalt aus unserer Mitte hinweggenommen, und wir stehen verwaist da. Noch vor einigen Monaten befand sich der liebe Entschlafene, der fast nie krank gewesen war, in der Fülle der Kraft und Gesundheit, aber eine tödtliche Krankheit, der gegenüber auch die Kunst der Ärzte ohnmächtig war, ergriff ihn und ließ seine Kräfte dahinschwinden. Zwar hofften wir immer noch auf Besserung und flehten zu Gott dem Allmächtigen um baldige Genesung, allein der Herr hatte es anders beschlossen, und so beugen wir uns unter seine gewaltige Hand. Der Verlust, den wir und den die Anstalt erlitten, ist ein großer, denn der Verstorbene war ein Mann von reichen Gaben des Herzens und des Geistes. Er war ein frommer Mann, und kaum ist ein Sonntag vergangen, an dem er nicht seine Schritte zum Gotteshause gelenkt hätte; schlicht und ohne Gepränge, wie seine Frömmigkeit, so war auch sein ganzes Wesen. Er war ferner ein gelehrter Mann, über viele Gebiete erstreckte sich sein reiches Wissen. Nicht bloß die alten Klassiker wußte er geistreich und geschmackvoll zu erklären, seine Lieblingsneigung gehörte der Geschichte, mit unermüdetem Eifer hat er gesammelt und gesichtet und bisher Unbekanntes an das Licht gezogen. Namentlich die Geschichte Halberstadts (ich erinnere nur an die Halberstädter Schicht) und des Bistums Halberstadt hat ihm viel zu danken. In der Numismatik war er geradezu eine Autorität. Aber vor allem war er Schulmann mit Leib und Seele. Es war rührend zu sehen, wie er fast bis zum letzten Augenblicke sich um seine Schüler, um die ganze

Anstalt sorgte. Er hatte ein warmes Herz für alle Schüler, alle kannte er nicht nur dem Namen, sondern auch ihrem innern Werte nach, und oft erregte es Staunen, wie richtig er den einzelnen beurteilte.

Im Verkehr mit den Collegen konnte er sehr heiter und liebenswürdig sein, auch liebte er es, die Unterhaltung mit Erzählungen aus seiner reichen Erfahrung zu würzen. Nicht verschweigen will ich bei dieser Gelegenheit seine poetische Begabung, wie sie sich in vielen, auch gedruckten Gedichten in deutscher und lateinischer Sprache kund giebt.

So war der Mann, der uns durch den Tod entrisen ist, aber wir getrösten uns dessen, daß er zu einem bessern Leben eingegangen ist.

Wenn es in unserm Psalm heißt: „Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es 80 Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“, so hat der teure Entschlafene zwar jenes Alter nicht erreicht, aber sein Leben ist doch köstlich gewesen, denn es ist voll Mühe und Arbeit gewesen.

Über seinen Lebensgang will ich nur einige Notizen geben. Geboren ist er am 5. Februar 1829 in Duderstadt, seine Gymnasialbildung hat er in Eisenach erhalten, studiert hat er von Ostern 1846—1850, erst in Göttingen, dann in Berlin. Als Lehrer hat er gewirkt an den Gymnasien in Hildesheim und Göttingen und an der Realschule in Hannover. Von da wurde er Ostern 1868 vom Magistrate zu Nordhausen als Direktor des Gymnasiums berufen. Hier blieb er nur 3½ Jahre, denn unter dem 29. September 1871 wurde er von Sr. Maj. dem Kaiser und Könige zum Direktor unseres Domgymnasiums ernannt und trat sein Amt, in das ihn der nun auch kurz vor ihm heimgegangene Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Todt einführte, am 17. Oktober an. Er ist somit etwas über 20 Jahre lang der Leiter unserer Anstalt gewesen, seine letzte Unterrichtsstunde hat er am 31. Oktober gegeben.

In dieser langen Zeit hat er sich nicht nur die Liebe und Achtung seiner Amtsgenossen und Schüler, sondern auch das Vertrauen seiner Mitbürger in hohem Grade zu erwerben gewußt, so daß sie ihn in das Collegium der Stadtverordneten und in den Gemeinde-Kirchenrat der Dom-Gemeinde gewählt haben, Körperschaften, denen er bis zu seinem Tode angehört hat. Sein Tod wird auch außerhalb der Stadt von seinen vielen Freunden und Bekannten beklagt und betrauert. Was seine Wirksamkeit als Direktor des hiesigen Gymnasiums anlangt, so hat er sich einmal gewünscht, es möge ihm mit Gottes Hilfe gelingen, den guten Namen der Anstalt an seinem Teile aufrecht zu halten und die Arbeit seiner Vorgänger in Segen fortzusetzen. Dieser sein Wunsch ist ihm erfüllt, und wir sind ihm dankbar dafür, daß er den Ruhm des alten Stephaneums hochgehalten hat. Sein Andenken werden wir aber dann recht ehren, wenn wir ihm nachhelfen in treuer Pflichterfüllung und strenger Gewissenhaftigkeit, worin er uns ein leuchtendes Vorbild gewesen ist. Das sei unser Gelübde über seiner Bahre! Gott der Herr tröste die tiefgebeugte Gattin und die Kinder, die seinen Sarg umstehen, mit seinem Geiste, er tröste alle, die um seinen Heimgang trauern, ihn selbst aber nehme er auf in die ewigen Hütten und schmücke ihn mit der Krone der Gerechtigkeit, die er denen beilegt, die ihn hienieden lieb gehabt haben, um des Verdienstes seines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen“.

Von der allgemeinen Verehrung, welche der Verstorbene in den weitesten Kreisen genoß, zeugte das stattliche Leichenbegängnis am 6. Januar. Seine wissenschaftliche Bedeutung erhellt aus seinen Schriften. Es sind folgende:

Über einige numismat. Seltenheiten der hiesigen akadem. Sammlung, Göttingen 1855. — De rebus publicis Milesiorum I. Diss. inaug. Gött. 1855. — De rebus Milesiis II. Gött. 1856. — R. Fr. Hermanns Culturgeschichte der Griechen u. Römer, aus dem Nachlasse des Verstorbenen herausg. I. II. Gött. 1857. 58. — Zu der Geschichte der Karischen Fürsten

des 4. Jhrh. v. Chr. und ihrer Münzen, Gött. 1861. — Über einige alte Drucke im Rathsarchive der Stadt Göttingen, Gött. 1863. — Urkundenbuch der Stadt Göttingen Bd. 1. Hannover 1863; Bd. 2. 1867. — Zur Soester Fehde, Ztschr. für Gesch. Westfalens XXIV. — Der Zug des Landgrafen Wilhelm von Thüringen gegen Jähnde und die Bramburg 1458, Gött. 1864. — Beiträge zur Geschichte der Hussitenkriege 1427–31, Forsch. z. deutsch. Gesch. VI. — Erdichtete Liebesbriefe des 15. Jhrh. in niederdeutscher Sprache, Germania X. — Gleichzeitige Berichte über Naumburg und Halle im Schmalkalder Kriege, Neue Mitth. des Thür.-Sächs. Vereins XI. — Einige Notizen über Wittenberg im 16. Jhrh., ebd. — Bilder aus dem Leben der Sächsischen Städte im Schmalkalder Bunde, in gleichzeitigen Briefen u. Aktenstücken, Hannover 1867. — Die Stifter Magdeburg und Halberstadt im Besitz des Kurfürsten von Sachsen in den ersten Monaten des J. 1547, Magd. Geschichtsblätter 1867. — C. A. Schirlitzio gymn. Nordhusani directori gratulatur, Hannover 1868. Die Schulordnung des Nordhäuser Gymnasiums von 1640 und der Rektor Joh. Siebertus, Nordhausen 1870. — Nordhausen u. König Heinrich IV. v. Frankreich, Zeitschr. des Harzvereins II. — Das Todtenbuch des h. Kreuzstifts zu Nordhausen, Nordh. 1870. — Das Todtenbuch des Stifts S. Bonifatii in Halberstadt, Zeitschr. des Harzvereins VI. — Die beweglichen Feste und Synoden der Halb. Diöcese, ebd. — Zur Chronologie der Halb. Bischöfe, mehrere Artikel ebd. — Zwei Schulreden, Halb. 1873. — Aus den Tagen des Interims 1548, Halb. 1874. — Gymnasio Nordhusano septima semisaecularia gratulatur, Halb. 1874. — Korrespondenzen über Aufhebung eines Nonnenklosters (Göttingen 1529 ff.), Zeitschr. für Kulturgesch. IV. — Göttingens Unterwerfung an Kaiser Karl V. nach dem Schmalkalder Kriege, Forsch. z. deutsch. Gesch. XV. — Urkundenbuch der Stadt Halberstadt 2 Bde. 1878. 79. — desgl. der Collegiatstifter S. Bonifatii u. Pauli zu Halberst. 1881. — desgl. des Hochstiftes Halberstadt und seiner Bischöfe, 1883–1889; an der Herausgabe des 5. Bandes wurde er durch den Tod verhindert. — Die Halberstädter Schicht im Nov. 1423, Halle 1880. — Eine Frucht seiner Reise nach Rom, die er 1884 Nov. bis Frühj. 1885 im Auftrage der histor. Kommission der Provinz Sachsen zur Erforschung und Ausnutzung des vatikanischen Archivs für provinzielle Zwecke unternahm, war die Herausgabe der päpstl. Urkunden und Regesten 1886 u. 1888, 2 Bde. — Sein letztes Werk ist die beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Ocherleben, 1891 im Auftrage derselben Kommission herausgegeben.

Ein Bild des Verewigten, ein Geschenk aus dem Kreise des Collegiums, hängt seit dem 22. März c. zum dauernden Andenken in der großen Aula.

Die Gedenktage der hochseligen Kaiser wurden in hergebrachter Weise begangen. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. fand ein öffentlicher Aktus statt: die Festrede hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Bühling. Den Sedantag feierte die Anstalt durch einen gemeinsamen Ausflug in die von der Zahnradbahn berührten Gegenden des Harzes. Bei der Feier des 50 jährigen Dienstjubiläums des Direktors Grampe von der hiesigen Oberrealschule überbrachte der Direktor in Begleitung des 1. Oberlehrers und 1. ordentlichen Lehrers die Glückwünsche der Schule. Am 21. September feierte die Domgemeinde den 300 jährigen Gedenktag der Einführung der Reformation. Der Tag gestaltete sich zu einer gemeinsamen Feier aller evangelischen Gemeinden und Schulen der Stadt. Am Festgottesdienste im Dom nahmen auch die Schüler des Gymnasiums von Prima bis Quarta teil, sie bildeten mit dem Stephansbanner der Anstalt die Spitze des Festzuges. Der 100 jährige Geburtstag Körners wurde in der kleinen Aula durch die Rede eines Selektauers und Deklamationen gefeiert. Des Amos Comenius wurde am 28. März in der Andacht durch eine kurze Ansprache gedacht.

Am 10. September empfingen die Lehrer mit ihren Familien und die confirmierten Schüler im Dom das h. Abendmahl.

Die schriftliche Reifeprüfung zu Michaelis fand in den Tagen vom 5. bis 9. September statt, die mündliche am 16. September; zu Ostern die schriftliche in der Woche vom 1. Februar an, die mündliche, unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Trosien, am 2. und 3. März. Die feierliche Entlassung der Abiturienten, verbunden mit öffentlichem Festakt zum Gedächtnis des hochseligen Kaisers Wilhelm I., erfolgte am 22. März durch den Unterzeichneten.

Am 25. Januar o. erkrankte Prof. Dr. Willmann, an seiner Stelle ward dem Unterzeichneten die stellvertretende Leitung der Anstalt übertragen. Infolge weiterer Erkrankungen im Lehrercollegium entstanden namentlich im Februar nicht unerhebliche Schwierigkeiten, doch erlitt der geordnete Gang des Unterrichtes durch bereitwilliges Entgegenkommen der Collegen und durch Zusammenlegen der Parallel-Klassen keine Störung.

Am Sonnabend vor dem Totenfeste wurde in der Andacht, wie alle Jahre, der früheren Schüler und Lehrer bezw. Vorgesetzten der Anstalt gedacht, die im verflossenen Kirchenjahre verstorben sind. Es sind dies folgende:

1. Dr. Bernhard Todt, geb. 1830, gest. als Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat in Magdeburg am 2. Oktober 1891.
2. Dr. Hans Wahn, geb. in Alten-Beichlingen am 6. Sept. 1861, Cand. prob. Mich. 1889—90, unterrichtete am hiesigen Gymn. bis D. 1891, † am 3. Okt. 1891 in Zwickau.
3. Gustav Loose, geb. in Halberstadt am 13. Sept. 1830, Schüler von D. 1843 an, Buchhändler, † am 28. Nov. 1890 in Halberstadt.
4. Benno Graßhoff, geb. in Halberstadt am 28. Mai 1842, Schüler von Mich. 1882 an, Amtmann, † 2. Dez. 1890 in Halberstadt.
5. Wilhelm Fütte, geb. in Derenburg am 11. Sept. 1874, † als Obertertianer am 31. Jan. 1891.
6. Hans v. Frankenberg, geb. in Cöln am 20. Juni 1879, † als Quartaner am 10. Febr. 1891.
7. Ernst Beck, geb. in Reitz am 8. Jan. 1873, † als Obersekundaner am 17. Febr. 1891.
8. Dr. Wilhelm Albrecht, geb. in Appenrode am 17. Sept. 1842, Schüler von D. 1854—62, Gymnasialdirektor, † am 13. April 1891 in Braunschweig.
9. Dr. Constantin Franz, geb. in Ober-Börnede am 12. Sept. 1817, Schüler von D. 1832—36, Geh. exped. Sekr. im Minist. der auswärtigen Angelegenheiten, dann Kanzler des General-Consulats für Spanien und Portugal, lebte nach seiner Pensionierung erst in Berlin, dann in Blasewitz bei Dresden, † daselbst am 2. Mai 1891.
10. Adolf Garcke, geb. in Deersheim am 22. Mai 1821, Schüler von D. 1833—43, Pastor, † am 10. Mai 1891.
11. Willy Bormann, geb. in Halberstadt am 11. Dez. 1852, Schüler von D. 1862 bis M. 1873, Hauptmann im 68. Inf.-Reg., † in Halberstadt am 19. Aug. 1891.
12. Reinhold Rädke, geb. in Kl.-Rodensleben am 29. Juni 1864, Schüler von 1877—84, † als Pfarrer in Santa Leopoldina (Brasilien) am 23. Sept. 1891.
13. Paul Graßhoff, geb. in Duedlinburg am 29. Juni 1846, Schüler von 1857—64, Rittmeister a. D., † in Wiesbaden im Okt. 1891.

Durch den Tod verloren wir im Laufe des Schuljahres den Sextaner Clemens Ummelt und den Quartaner Max Maas; wir betrauern mit den Eltern den Verlust der uns lieb gewordenen Schüler.

IV. Statistische Mitteilungen.

Mit dem Zeugnis der Reife gingen ab (die mit * bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit):

1. Michaelis 1891:

Name	geboren	Vater	Confession	Jahre			Studium
				auf d. Gymn.	in I	in Ia	
1. Hermann Meyer	1871 Febr. 27, Halberstadt	Bergolber, Halberstadt	evang.	8½	2	½	Jura

2. Ostern 1891:

1. *Rudolf Nebelung	1873 Aug. 4, Halberstadt	Landgerichtsr., Halberst.	evang.	10	1	1	Jura
2. *Max Schuhardt	1873 März 28, Halberstadt	Oberl. a. R.-G. Halberst.	"	9	1	1	Mathematik
3. *Ferdinand Heine	1873 Okt. 31, Emersleben	Rittergutsb., Hadmersl.	"	9	1	1	Jura
4. *Wilhelm Schild	1873 März 8, Emersleben	emer. Lehrer, Halberstadt	"	9	1	1	Philologie
5. Eduard Deesen	1872 Aug. 24, Halberstadt	Hofkonditor, Halberstadt	"	11	1	1	Jura
6. Otto Beau	1873 Nov. 11, Gröningen	Rentner, Halberstadt	"	5¼	1	1	Jura
7. Karl Fchiesche	1872 Aug. 11, Halberstadt	Pastor, Halberstadt	"	10	1	1	Jura
8. Hermann Michels	1873 Aug. 4, Gröningen	Gutsbesitzer, Gröningen	"	7	1	1	Bergfach
9. Georg Lampe	1872 April 4, Elversdorf	Superintend., Tarthun	"	8	1	1	Theologie
10. Konrad Gummert	1871 Juli 1, Gr. Dschersleben	† Mühlenb., Gr. Dschersl.	"	11	1	1	Jura
11. Karl Dewel	1872 Juli 17, Gr. Dschersleb.	Rentner, Halberstadt	"	8	2	—	Jura
12. *Jakob Lange	1873 Juni 28, Halberstadt	† Rab.-Assess., Halberst.	mos.	7	2	—	Medicin
13. Anton Nobel	1871 Nov. 8, Nagy-Uttad	Rab.-Assessor, Halberst.	"	8	2	—	Philologie
14. Wilh. Steinbrecher	1871 Juli 18, Wehrstedt	† Kaufm., Halberstadt	evang.	11	2	—	Medicin

Außerdem sind im Laufe des Jahres abgegangen:

Aus I. Mich. 1891: Eduard Köcher (Militär), Johannes Bölte (Magdeburg). — Im März 1892: Otto v. Froreich (Militär).

Aus OII. D. 1891: Eduard Demme (Heiligenstadt), Franz Benning (Apotheker).

Aus VII. D. 1891: Otto Knackstedt (Landwirt), Erich Reichel (Kaufmann), Konrad Österwitz (wegen Krankheit), Walter Siegmund (Kaufmann), Adolf Brinkmann (Kaufmann), Paul Hentscher (Kaufmann), Wilhelm Gänther (Gerichtsschreiber), Friedrich Berking (Kaufmann), Robert Volkholz (Kaufmann), Fritz Saran (Kaufmann), Max Kunde (Apotheker).

Aus OIII. Mich. 1891: Johannes Lippert (Droguist).

Aus VIII. D. 1891: Wilhelm Krebs (Ackerbauschule), Hans Magnus (D.-R.-Schule). — Im Juli: Fritz Spiering (Priv.-Unterr.). — Im August: Max Duderstadt.

Aus IV. D. 1891: Otto Heinjins (Realgymn.), Rudolf Hermann (Realgymn.), Wolfgang v. Ditzfurth (Potsdam), Walter Pickert (Realgymn.), Paul Krienitz (Realgymn.), Gerhard Kigig (Halle). — Joh.: Rudolf Strehlau (Magdeburg).

Aus V. D. 1891: Gustav Schuhardt (Realgymn.), Paul Mische (Realgymn.), Max Reuther, Walter Voigt. — Im Januar 1892: Ferdinand Ruff.

Aus VI. D. 1891: Max Schröder, Hans Bödel (Wiesbaden), Karl Schhardt (Realgymn.), Werner Schaff (D.-R.-Schule). — Mich.: Arnold Reinke. — März: Kurt Trittel (Dramienstein). —

Aus Vorkl. I. D. 1891: Berthold v. Ditzfurt (Potsdam), Ewald Manegold (D.-R.-Schule), Walter Frohnhausen, Cuno Creutzer (Realgymn.), Otto Behrendt. — Mich.: Günther v. Hase.

Aus Vorkl. II. Mich. 1891: Karl v. Hase. — Im Dez.: Hans Wienandt.

Aus Vorkl. III. Joh.: Fritz Mäß (Mittelschule).

Übersicht über die Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium			Vorschule			Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Jüd.	Ev.	Kath.	Jüd.	einj.	ausw.	Ausl.	einj.	ausw.	Ausl.
1. Zu Anf. d. Sommerhalbj.	310	12	19	71	—	5	213	111	17	70	3	3
2. Zu Anf. des Winterhalbj.	307	12	19	69	—	5	210	110	18	67	4	3
3. Am 1. Februar 1892	307	11	19	70	—	5	209	110	19	67	5	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891 40, Mich. — Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1891 12, Mich. — Schüler.

Uebersicht der Schülerzahl im Schuljahre 1891/92.

	Gymnasium											Summa	Realschule			Summa		
	Ia	I	OII	VIIa	VIIb	OIIIa	OIIIb	VIIIa	VIIIb	IV	V		VI	Summa				
1. Bestand am 1. Februar 1891	8	30	32	24	23	23	22	23	22	23	49	38	47	341	36	23	20	79
2. Abg. d. Schulj. d. Schulj. 1890/91	7	15	4	5	6	—	1	3	1	9	6	4	61	6	1	—	7	
3a. Zug. d. Berechnung Dfren 1891	10	19	30	17	18	16	16	18	17	25	40	30	256	16	20	—	36	
3b. Zug. d. Aufnahme Dfren 1881	—	—	—	—	—	3	2	1	1	3	4	9	23	2	3	27	32	
4. Schülerz. Auf. d. Schulj. 1891/92	10	28	37	19	23	24	22	25	23	35	52	43	341	26	23	27	76	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	7	1	1	1	3	
7a. Zugang d. Berechnung Wfch. 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang d. Aufnahme Wfch. 1891	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	4	1	—	1	2	
8. Schülerz. Auf. d. Winterhalbj.	10	25	37	21	23	23	22	25	22	35	52	43	338	26	22	26	74	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	1	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	1	—	1	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1891	10	25	37	21	23	23	22	26	22	35	52	42	338	27	21	27	75	
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1891	19,1	18,8	17,0	16,0	16,5	15,2	15,3	14,5	14,1	13,0	11,9	10,6	—	9,6	8,1	7,2	—	



V. Lehrmittel.

Die Bibliothek wurde aus den laufenden Mitteln um folgende Werke vermehrt:

Fortsetzungen 1891: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschr. für das Gymnasialwesen; Zeitschr. für deutsches Altertum; Fleckeisen-Masius, Jahrbücher; Zeitschr. des Harzvereins; das humanistische Gymnasium; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte.

Grimms Wörterbuch IV, 8. VIII, 5-8. XI, 3. XII, 4. Allgem. deutsche Biographie 156-163; Roscher, Lexikon der Mythologie 20. 21. Fried u. Meier, Lehrproben 28-30; Geschichtsquellen der Provinz Sachsen; Beyer, Urkundenbuch der Stadt Erfurt, 1. T.; Jacobs, Urkundenbuch der Stadt Wernigerode bis 1460; Heeren, Ukert u. Giesebrecht, Geschichte der europ. Staaten, 52, 2 (Brosch, Geschichte v. England 7. Band); 53, 1 (Dierauer, Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft 2. Bd.); 53, 2 (Huber, Geschichte Österreichs 4. Bd.); Verhandl. der Direktoren-Versamml. in Preußen Bd. 36-39; Lagarde, Deutsche Schriften; Ditto, Horaz u. seine Zeit I; v. Willamowitz-Möllendorf, Euripides' Hippolitus; Zusemühl, Geschichte der Lit. in der Alexandrinerzeit I Stenzler, Lindner, Landwehr, Lehr- und Lesebuch der Geschichte; Corpus inscript. Lat. VIII Suppl. I; III tom. II; Gemoll, Realien bei Horaz 1. H.; Lehrplan für die höheren Schulen; Ordnung für die Reifeprüfungen; Landfermann, Erinnerungen; Lehmann, Vorlesungen des geogr. Unterrichts; Altmann, Studien zu Eberhard Windecke; Opel, Wahl des Erzherzogs Leopold Wilhelm zum Bisch. von Halberstadt; Glard Hugo Mayer, deutsche Mythologie; Raibel u. v. Willamowitz-Möllendorf, Aristoteles, Staat der Athener; Bellermann, Schillers Dramen I. II; Ernst Curtius, Stadtgeschichte von Athen; Wehrmann, Griechentum und Christentum; Bender, Klassische Bildermappe Lief. 1-7; Schmidt, die Staubbeschädigungen beim Hallenturnen; Eulenburg u. Bach, Schulgesundheitslehre; Schendendorff und Schmidt, über Jugend- u. Volksspiele.

An Geschenken für die Bibliothek wurden mit ergebenstem Danke in Empfang genommen:

- 1) Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister:
Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 46-49; Wiedemanns Annalen der Physik 1891 (1-12); Corpus reform. Bd. 74; Mon. Germ. hist. deutsche Chroniken Tom. III. P. I; Epistolae I, 2.
- 2) Vom Königl. Prov.-Schul-Collegium:
Ulzig, Stundenpläne für Gymnasien u. s. w.; v. Donop, Friedrich Gesellschaft u. s. w.
- 3) Von der historischen Commission der Provinz:
Neujahrsblatt 1892.
- 4) Von der historischen Gesellschaft in Halberstadt:
v. Sybel, historische Zeitschr. 1890. Quide, Zeitschr. für Geschichte 1890. Anzeiger des german. Nationalmuseums 1890. Mitteilungen a. d. german. Nationalmuseum 1890. Correspondenzblatt des Gesamtvereins der deutsch. Gesch.- u. Altertumsver. 1890.
- 5) Von der Handelskammer in Halberstadt:
Jahresbericht 1890.
- 6) Von Herrn Freiherrn v. Eberstein in Berlin:
Beschreibung der Kriegsthaten des Generalfeldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein.

Für die Schülerbibliothek sind folgende Bücher angeschafft:

Schreiber, Geologische Bilder; Wildenbruch, Bionville; v. Moltke, Zustände in der Türkei, der Krieg 1870/71, Briefe an seine Mutter und Brüder; Schöne, Eddasage; Wolff, deutsche Götterlehre; Loh, Aschylus; Richter, Bilder a. d. Ritterleben, die deutschen Landsknechte; Citner, Jugendspiele; G. Schmidt, Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Döberleben; Bender, Klassische Bildermappe Lief. 4-7; Ebers, Per aspera; Bellermann, Schillers Dramen 2. Bd.; Kirchhoff, die homerische Odyssee; Lohmeyer, Deutsche Jugend 1891; Daheim 1891; Menge, Troja und die Troas; Weissenfels, die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen; F. Wolf, Die That des Arminius.

An Geschenken erhielt sie, wofür herzlich gedankt wird:

- 1) Von der historischen Kommission der Provinz:
Jahresblatt 1892.
- 2) Von Dr. Gerson Lange:
Inaugural-Dissertation über die linearen homogenen Differentialgleichungen *cc.*
- 3) Vom Obertertianer Walter Krienitz:
Ein von ihm selbst gearbeitetes Modell der Rheinbrücke nach Caes. d. b. G. IV, 17.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft:

Ein dorisches, ionisches und korinthisches Säulenkapitäl; 24 Blatt Skizzen für das Maschinenzeichnen von A. Cammerer; Vorbilder für das Ornamentzeichnen von Prof. Kolb.

Für den Gesangunterricht wurden angeschafft:

G. Weber, Stolion, für Männerchor; Markull, Rolandshorn, für Männerchor; M. Vogel, Gloria und Saluum fac regem, für gemischten Chor; M. Vogel, Liederschaz, für gemischten Chor; G. Pfeil, Liederschaz, für gemischten Chor; ein Clavier-Auszug zum Oratorium „Paulus“.

Außerdem gingen für die Vorschule an Geschenken ein, für die auch an dieser Stelle gedankt wird:

Ein ausgestopfter Kuckuck von Otto Langhoff; desgl. ein Wiebehopf von Paul Gehrmann; eine Stange vom Rehgehörn (Gabler) von Karl Bräde.

Einem Wunsche ihres seligen Mannes entsprechend, schenkte Frau Gymnasialdirektor M. Schmidt der Schule zur Erinnerung an den Heimgegangenen das Raphaelsche Bild „Die Schule von Athen“. Dasselbe hat seine Aufstellung in der großen Aula gefunden. Den Dank für die Schenkung übermittelte der Unterzeichnete.

VI. Benefizien.

Das Kloster-Bergische Stipendium erhielten im Sommer 1891: Schild in Ia, Lindig in I, Brune in OII, Fleck in UIIa; im Winter 1891/92: Schild in Ia, Hartmann in I, Brune in OII, Fleck in UIIa; die Schmid'sche Bücherprämie: Schuhardt in Ia, Lampe in I; das Wulff'sche Legat: Schröder in OIII, Hoffmann in UIII; die Bücherprämie: Näwy und Jakoby in UIII, Hühne und Wetter in IV; die Bücherprämie zu Ostern 1891: Schuhardt und Schild in I, Lampe und Jahr in OII, Brune und Riegelmann in UII, Fleck und Otto in OIII, Hörnecke und Mötelfindt in UIII, Günther in IV, Finger und Strehlau in V, W. Meyer und Kunze in VI, Langenberg in Vorkl. I, Hensel in Vorkl. II, Lindecke in Vorkl. III.

Die Convictorien wurden in hergebrachter Weise verteilt und gegen 10 Prozent des Schulgeldes im Gymnasium erlassen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April, morgens 9 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler; die Aufzunehmenden haben Tauf- und Impfschein vorzulegen.

Halberstadt, den 29. März 1892.

Der stellvertretende Direktor
Prof. Dr. Diederichs.

An Geschenken erhielt sie, n

- 1) Von der historischen
Neujahrsblatt 189
- 2) Von Dr. Gerson L
Inaugural-Differt
- 3) Vom Obertertianer
Ein von ihm selb

Für den Zeichenunterricht n
Ein dorisches, ion

Für den Gesangunterricht n
G. Weber, Skolio
fac regem, für gemisch
Chor; ein Clavier-An

Außerdem gingen für die L
Ein ausgestopfter
Nehgehörn (Gabler) v

Einem Wunsche ih
der Schule zur Erinnerung
Dasselbe hat seine Aufstell
mittelte der Unterzeichnete.

Das Kloster=Be
in I, Brune in OII, Fleck
Fleck in UIIa; die Schmid
Schröder in OIII, Hoffma
Wetter in IV; die Bücherpr
OII, Brune und Kiegelma
Günther in IV, Finger und
Hensel in Vorkl. II, Lindel

Die Convictorien n
im Gymnasium erlassen.

Das neue Schulja
angemeldeten Schüler; die
Halberstadt, den



zeichnungen u.

d. b. G. IV, 17.

Skizzen für das Maschinenzeichnen von

Männerchor; M. Vogel, Gloria und Salvum
Chor; S. Pfeil, Liederschaz, für gemischten

an dieser Stelle gedacht wird:
f von Paul Gehrman; eine Stange vom

Frau Gymnasialdirektor A. Schmidt
che Bild „Die Schule von Athen“.
en Dank für die Schenkung über-

ommer 1891: Schild in Ia, Lindig
Ia, Hartmann in I, Brune in OII,
Lampe in I; das Wulffsche Legat:
y und Jakob in UII, Kühne und
Schild in I, Lampe und Fahr in
Hörnecke und Mötelfindt in UII,
e in VI, Langenberg in Vorkl. I,

b gegen 10 Prozent des Schulgelbes

morgens 9 Uhr, mit der Prüfung der
schein vorzulegen.

ertretende Direktor
Dr. Diederichs.